

Aus der Ortsgeschichte

Unsere Heimat aber ist im Himmel. Von dort erwarten wir als Retter den Herrn Jesus Christus.

Phil. 3, 20 nach Pfäfflin

Der älteste Teil von Buschhütten ist der Dorfteil **Bottenbach**. Dieser wird schon im Jahre 1417 erstmals urkundlich erwähnt. Über die Gründung dieses Ortsteils ist leider nichts bekannt. **Bottenbach**, mundartlich Boddemich, ist der zweite Fall der kurzen Form der althochdeutschen Personen namens B o d o. Die Vollformen heißen: Bodomar, Bodwin, Bodolf. Im Neuhochdeutschen heißen die Formen: Botmer, Bothmar. Der althochdeutsche Stamm bodo gehört zu dem Tätigkeitswort: bioten. Neuhochdeutsch: bieten, gebieten. **Bodo** ist der Mann, der gebietet, später derjenige, der Gebote und Befehle ausrichtet. Die Siedlung und der Bachname **Bottenbach** sind genannt nach einem Mann, der Grund und Boden besaß oder der erste maßgebende Siedler war und den Namen hatte: Bodwin oder Bodolf, gekürzt: Bodo.

Bottenbach, in einer Mulde am Ostrand des hier breiten Ferndorfales gelegen, ist immer eine Siedlung rein dörflichen Charakters gewesen und bis zum heutigen Tage auch geblieben. Die dörfliche Arbeit tritt hier noch auf Schritt und Tritt in Erscheinung, wengleich auch fast alle Eigentümer in der Industrie tätig sind.

Die Eigenständigkeit der Bewohner dieses Ortsteiles tritt schon dadurch in Erscheinung, daß man in Bottenbach noch immer gern als von einem besonderen Ortsteil spricht und nicht etwa von Bottenbach als einem Teil von Buschhütten, wengleich auch beide Teile schon seit 1623 zusammengehören.

In den Jahren 1417–55 schreibt es sich **B u t t e n b a c h**. 1461 hat Bottenbach nur zwölf schatzungspflichtige Gemeindeglieder. 1519 werden achtzehn Häuser gezählt mit achtzehn Dienstgeldpflichtigen, während im Jahre 1583 diese Zahl auf zehn Steuerzahler sinkt. Bedingt ist diese Abwanderung durch die aufblühende Industrie im Tal. 1707 werden nur 14 Häuser mit 15 Familien gezählt und 1720 15 Wohnhäuser mit 2 Wirtschaftsgebäuden. **B u s c h h ü t t e n** dagegen wird erst im Jahre 1452 zum erstenmal urkundlich erwähnt und wächst seitdem ständig. Um die erste Hofstätte, ganz in der Nähe des Hammers gelegen, werden die Wohnhäuser der ersten fünf Hammerschmiede im Halbkreis herum angelegt.

Graf Johann von Nassau erlaubte dem Ewert von Wischel und dessen Schwager Dam von Lohe die Anlage einer Hütte „zor Hueben gelegen beweden Langenauwe“ in den heute noch so genannten Hubenwiesen, die damals zum Gut Langenau der von Wischel rechneten. Langenau ist mit Buschhütten also von vor 500 Jahren an verbunden. Die Urkunde hierüber sowie die weitere Entwicklung des Hammerwerkes ist in der Festschrift aus Anlaß der Gründung des Buschhütter Eisenhammer vor 500 Jahren 1452–1952 von Dr. Fickeler derartig erschöpfend dargestellt worden, so daß hier nur die allerwichtigsten Daten genannt zu werden brauchen.

Wilhelm von Wischel gab die Hütte 1486 den Brüdern Gothard **B u s c h** und einigen anderen in Erbleihe gegen eine jährliche Abgabe. Die junge Hüttensiedlung gehörte zu Bottenbach.

Wenn man so oft den Namen Buschhütten liest und schreibt, interessiert einen die Herkunft und Wandlung dieses Namens.

In den 1466 beginnenden Schatzungslisten erscheinen die drei Brüder Henne, Gothard und Sibel **B u s c h**, die in Bottenbach wohnten. Diese Gewerkenfamilie **Busch**, die über 100 Jahre lang die Hammerhütte betrieben, gab der jungen Hüttensiedlung den Namen, der bis heute geblieben ist: **B u s c h h ü t t e n**.

Im Laufe der Jahrhunderte hat sich der Name etwas verändert. 1583 heißt er Buschhutte, dann wieder Buschhütten, bis es im Jahre 1745 Boschhütten heißt und man wieder längst den ursprünglichen Namen hat, den es nun auch, durch die Schrift erhärtet, behalten wird und welcher seit einigen Jahren auf dem Schild des Bahnhofs zu lesen ist. Es ist so bezeichnend für die Zusammengehörigkeit der beiden Ortsteile Bottenbach und Buschhütten, daß der Bahnhof für den Schienenbus **z w i s c h e n** Bottenbach und Buschhütten liegt.

Größe des Ortes

Im Jahre 1566 zählt Buschhütten zwölf Häuser und fünfzehn schatzungspflichtige Personen. Im Jahre 1623 kamen Bottenbach und Buschhütten, wie auch Kredenbach, infolge Erbteilung von 1621 an den zweiten nas-

sauisch-siegener Landesteil und somit **von** dem Amt und Kirchspiel Netphen **nach** dem Amt und Kirchspiel **Ferndorf**. In der Folgezeit bildete dann Bottenbach und Buschhütten **eine** politische Gemeinde mit dem Namen Buschhütten. Um 1690 gab es nun in Gesamt-Buschhütten: 30 Wohnhäuser, das ist noch etwas kleiner als heute – 1955 – die Mühlbergsiedlung, sie hat 34 Häuser. Im Jahre 1696 sind es 19 abgabepflichtige Personen. Im Jahre 1737 gab es 36 Personen mit Diensten. Im Jahre 1745 sind es 37 Personen mit Holzlieferungen. Das waren die in den Steuerlisten erfaßten Personen, Einwohner waren es schon mehr. Wenn auch die Statistiken trocken und nüchtern sind, so pulsiert bei interessierter Betrachtung auch in ihnen Leben.

Auch die **Zahlenangaben** auf den folgenden Seiten zeigen zunächst ein stetes, langsames Ansteigen der Bevölkerung; in den sogenannten Gründerjahren nach 1871 bringt die Industrie viele Menschen ins Land. Auch um die Jahrhundertwende ist ein erneutes Anwachsen festzustellen. Vollends erst nach dem 2. Weltkrieg ist geradezu ein Hochschnellen zu bemerken, was auch in den neuerstandenen Siedlungen – Mühlberg, Liesewald, Stockborn – sichtbar ist. Und es ist noch kein Ende abzusehen, wenn nicht in absehbarer Zeit die Wiedervereinigung von Ost- und Westdeutschland zustande kommen sollte.

Daß **Langenau** nicht besonders erwähnt wird, hat seinen Grund darin, daß es jahrhundertlang nur **ein Hof** war, auf welchem einstmals die von Wischels wohnten. Im Jahre 1749 verkauften die Erben der von Wischels ihr Gut Langenau an die Landesherrschaft für 48 000 Gulden. 1839 verkaufte Preußen als Rechtsnachfolger der nassauisch-oranischen Fürsten das Domänengut Haus Langenau an Privatpersonen.

Langenau gehörte immer zu Gericht und Amt Ferndorf sowie zum Kirchspiel Ferndorf. In der Ferndorfer Kirche hatten die von Wischels ihr Erbegräbnis. Im Jahre 1818 war in Langenau ein Haus, 22 Einwohner, davon 9 Reformierte und 13 Mennoniten. Im Laufe der letzten 150 Jahre hat sich nun Langenau sehr vergrößert, es wird in der Statistik immer unter Buschhütten gezählt.

Statistisches über Buschhütten:

1818:	366	Seelen
1843:	475	
1858:	511	
1871:	856	
1885:	1281	
1895:	1520	
1905:	2028	
1925:	2434	
1933:	2499	
1939:	2708	
1946:	3001	
1950:	3515	davon 3069 ev. und 302 kath.
1952:	3983	davon 3327 ev. und 388 kath.
1953:	4145	davon 3431 ev. und 423 kath.
1954:	4268	davon 3527 ev. und 466 kath. / 535 Wohngebäude
1955:	4305	davon 3539 ev. und 488 kath.

Statistisches über Buchen:

1818:	37	Seelen
1843:	45	
1858:	48	
1871:	48	
1885:	62	
1895:	51	
1905:	59	
1925:	82	
1933:	74	
1939:	76	
1946:	85	
1950:	77	davon 69 ev. und 8 kath.
1952:	79	davon 70 ev. und 9 kath.
1953:	92	davon 83 ev. und 9 kath.
1954:	112	davon 98 ev. und 10 kath. u. 4 versch. / 15 Wohngebäude
1955:	113	davon 104 ev. und 9 kath.

Statistisches über Sohlbach:

1818:	53	Seelen
1843:	62	
1858:	63	
1871:	68	
1885:	74	
1895:	66	
1905:	116	
1925:	224	
1933:	240	
1939:	307	48 Wohngebäude
1946:	388	
1950:	379	davon 313 ev. u. 30 kath. u. 36 versch.
1952:	381	davon 310 ev. u. 24 kath. u. 47 versch.
1953:	398	davon 330 ev. u. 20 kath. u. 48 versch. / 58 Wohngebäude
1954:	440	davon 357 ev. u. 31 kath. u. 52 versch.
1955:	430	davon 353 ev. u. 24 kath. u. 53 versch.

Auszug aus der **Festschrift** zur Erinnerung an die Fertigstellung der Kirche Buschhütten am 17. Juli 1955
von Herbert Gueffroy (ehem. Pfarrer in der evangelischen Kirchengemeinde Buschhütten)
Herausgegeben 1956 vom Presbyterium der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Ferndorf

Aus der vorangehenden Statistik ist ersichtlich, daß der dritte Pfarrbezirk der Kirchengemeinde Ferndorf, Buschhütten, bestehend aus Buschhütten, Sohlbach und Buchen, stets im Anwachsen ist.

So waren es im Jahre

1818:	456	Seelen
1843:	482	
1858:	622	
1871:	962	
1885:	1417	
1895:	1637	
1905:	2203	
1925:	2717	
1933:	2813	
1939:	3091	
1946:	3474	
1950:	3451	
1952:	3707	
1953:	3844	
1954:	3982	
1955:	3996	